



Praxis Rundschau Apr 2012
Gesundheit und Harmonie durch Paracelsus Nr.13

Soeben hatten wir ein Ostern der besonderen Art. Wir waren auf dem Kongress „Lebendige Heilkunst“. Dort konnten wir viele Menschen für Paracelsusmedizin begeistern und sehen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

♥♥ *Wie lang lebt der Mensch?* ♥♥

“3x20 und 10 Jahr“, so steht es in der Bibel geschrieben, soll der Mensch leben. Früher, auch das steht dort zu lesen, habe der Mensch allerdings 500, oder sogar 700 Jahre gelebt. Daran glaubt heute keiner mehr, daher wird auch keiner mehr so alt, die Statistik liegt bei ca. 75, etwas höher für die Frauen.

Solche Statistiken nennt man unter Naturmedizinern “die Eieruhr stellen“. Ärzte tun so etwas besonders gern: “Bei Ihrem Mann hat man einen Krebs festgestellt, wir geben ihm mit Therapie noch höchstens 2 Jahre, ohne Behandlung 6 Monate“. Dies ist eine typische, fast schwarzmagische Art den Menschen in den Tod zu programmieren. Dies widerspricht allen alchemistischen Überzeugungen. Paracelsus glaubte nicht an unheilbare Krankheiten und selbst moderne Physiker neigen heute zu der Überzeugung, dass das Leben unendlich ist. Es verändert sich, die Elemente der Existenz sehen anders aus, aber das Wesen an sich, so heisst es, sei unsterblich. Warum dann so viel Aufhebens?

Scheinbar war es Gott zu lange, mit einer Erneuerung des Menschen 500 Jahre zu warten. Um den Prozess der “Erleuchtung” und der Erkenntnis zu beschleunigen, soll er beschlossen haben, alle 70 Jahre den Menschen neu zu erschaffen. Die moderne Pharmaindustrie ist der Überzeugung, das reiche nicht: man verkauft so unendlich viel mehr, wenn der Mensch voller Angst vor seinem Lebensende alles was scheinbar sein

muss, konsumiert. Darum werden Menschen, die geistig schon nicht mehr bei uns weilen, so lange wie möglich künstlich am Existieren gehalten. Aber ärgerlicherweise gibt es keine Statistik die belegt, dass all die Mittel, Medikamente, Nahrungszusätze, Homöopathie oder Reiki den Menschen wirklich länger leben lässt. Die “Lebenserwartung bei Geburt” nach heutiger Statistik hängt an der Gesamtanzahl geborener Menschen im Verhältnis zur Gesamtanzahl der registrierten Todesfälle, und verändert sich je nach Säuglingssterblichkeit, Unfalltoten, Katastrophen, Kriegen etc. Inwiefern die gesunden Lebensumstände das Leben verlängern, und wieweit Stress, Dauerbelastungen, Trauma und Angst die Lebensspanne erneut einschränken wissen wir heute noch gar nicht! Erst in 50 Jahren werden wir wissen, wie lange die geburtenstärkste Generation seit 2 Weltkriegen (geboren zwischen 1955 und 1970 [“Pillenknicke“]) überhaupt geworden ist.

Wozu also so viele “alternative” und offizielle Medizin?

Zum einen, um die Eieruhr aus den Köpfen zu entfernen, zum anderen um das gefährliche Begriffspaar Alt-und-krank zu durchtrennen. Man kann sehr alt werden und das Leben genießen, ohne zwangsläufig krank und gebrechlich sein zu müssen. Darum geht es uns, das muss das Ziel eines jeden Schülers von Paracelsus sein.

Dr Miguel Corty Friedrich



*Leichtes Frühjahrsgericht : Hühnchen in Curcuma
als natürliches Antioxidanz*

Immer wieder kann man lesen, dass Oxidationsprozesse den Körper schneller altern lassen. daher ist es ungeheuer wichtig mit Antioxidantien gegenzusteuern. Die Natur hat dafür zahlreiche Produkte im Angebot. Eines davon ist der Kreuzkümmel, bei uns Curcuma genannt. Er kommt in



Gesundheit und Harmonie durch Paracelsus Nr.13

geringen Dosen im Curry vor, kann aber in arabisch türkischen Läden sehr viel reiner erhalten werden. REZEPT: 2 dünn geschnittene Hühnchenfilets (ca 75g/pro) pro P. Leicht salzen. Kurz in Mehl wälzen und grosszügig mit Curcuma abreiben. In etwas Bratfett oder Olivenöl bei mittlerer Hitze ca 3 min pro Seite braten. Dabei beliebige Mischung aus Küchenkräutern klein hacken und in der Pfanne über Filets streuen. Kurz wenden und Filets herausheben. Bratfett/Öl mit den restl. Kräutern und ca 30-40 ml Weisswein ablöschen. Salzen, mit Mehlschwitze aufkochen als Bratensud. Dazu passen gekochter Reis und Erbsen oder mit Kreuzkümmel und Koriander weich gekochte Kichererbsen

Heilpflanze der Langlebigkeit



Helleborus
niger

Die schwarze
Nieswurz wird
bei Para-
celsus als

Arcanum geführt. Das bedeutet, sie ist ein Allheilmittel, in diesem speziellen Fall gegen alle Begleiterscheinungen des Alters. Die giftigen, grün überlaufenen Blüten zeigen an, dass es sich hier um eine Saturnpflanze handelt, die für Saturnleiden zuständig ist, als da wären Arthrose, Zahn- und Haarausfall, aber auch der Verlust des für Saturn so unentbehrlichen Verstandes, heute Alzheimer oder Altersdemenz genannt. Paracelsus erläutert: Ab dem 60igsten Lebensjahr sollte der Mensch regel-mässig von der Nieswurz zu sich nehmen. Die Pflanze allein sorgt dafür, dass man nicht nur alt sondern gesund alt werden kann. Erhältlich ist das Arcanum unter seinem lateinischen Namen in homöopatischer Form. Leider gibt es keine vergleichenden Studien bei Alzheimerpatienten, aber wie wenig die chemischen Medikamente bringen weiss inzwischen jeder. Warum es also nicht mal mit dieser Alternative in 30CH versuchen?

Das Metall der Weisen: Gold

Auf vielen Totenscheinen finden wir den Vermerk: Herzversagen. Das mag seltsam erscheinen bei der Fülle von bekannten tödlichen Krankheiten, doch definitionsgemäss lebt ein Mensch nun mal solange wie sein Herz schlägt. Schon immer war es daher ein Anliegen aller Ärzte dasselbe besonders bei Privatpatienten so lange wie möglich schlagen zu lassen. Völker, die über keine moderne europäische Medizin verfügen oder dieser



nicht vertrauen, wissen seit Jahrtausenden was man selber tun kann, um sein Herz zu schützen: Sie tragen Gold, je älter desto mehr. Frauen, die man in ihrer fruchtbaren Zeit mit Silber behängt um den Kinderwunsch zu unterstützen, wechseln aus demselben Grund nach der Menopause zum Gold. Als Flüssiggold war es Paracelsus Spezialrezept, nah an dem berühmten Stein der Weisen. Gold ist das Metall der Sonne, es trägt deren Lebens-spendende Energie in sich. Auf dem Körper getragen wirkt es als Antenne für Sonnenenergien. Nicht umsonst handelt es sich um eines der kostbarsten Metalle der Erde. Aus gesundheitlicher Sicht wird damit klar, dass es nicht in den Safe gehört, sondern um den Hals, möglichst in Herznähe. Wer keine bedeutenden Goldreserven hat muss aber nicht verzweifeln. Aurum metallicum gibt es sowohl homöopatisch als auch spagyrisch. Soluna hat ein Lebenselixir mit dem Namen Sanguisol im Programm, in dem Gold zusammen mit ein paar Sonnenpflanzen gelöst ist. Dies kommt wahrscheinlich den alten Rezepturen des Meisters am nächsten.